



Umwelt Info

des Gemeindeverbandes für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten



NR Bgm. Mag. Friedrich Ofenauer (Markersdorf-Haindorf); Obmann Franz Hagenauer; BH-Stellvertreter Mag. Maximilian Kargl; Landesrat DI Ludwig Schleritzko; Obmann-Stv. DI (FH) Rainer Handfinger (Ober-Grafendorf); Bgm Jürgen Rummel (Neulengbach); Stadtmag. Annemarie Bauer; GF Freiler und Moderatorin Mag. Katharina Hauser; in der Arbeitsmaschine im Hintergrund: Andreas Auer

Batterien und Akkus – nicht in den Restmüll

> Mehr dazu auf Seite 3

Frühjahrsputz – immer ein Gewinn

> Mehr dazu auf Seite 6

Sauberhafte Feste – im vollen Gange

> Mehr dazu auf Seite 3

Abfallberatung / Schulstunden in den Volksschulen

> Mehr dazu auf Seite 7

Eröffnungsfeier / Tag der offenen Tür – im WSZ Große Tulln

> Mehr dazu auf den Seiten 4 u. 5

Stopp dem illegalen Abfallexport

> Mehr dazu auf Seite 8

Editorial



Ing. Franz Hagenauer
Obmann
GR der Marktgemeinde Pyhra

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Die Eröffnung eines neuen Wertstoffzentrums (WSZ) ist ein sehr bewegender Moment, für alle, die am Werk beteiligt waren und für alle unsere Kunden, die diese Anlage in Zukunft nutzen können. Das WSZ Große Tulln ist jetzt im Regelbetrieb, einige Hürden wurden in den letzten Tagen vor der Eröffnung gemeistert, einige Schwachpunkte konnten noch abgeändert werden. Gleichzeitig fordern uns neue Vorgaben und – da bin ich mir sicher – die ständige Veränderung ist die Konstante in der Abfallwirtschaft. Wir werden diese Vorgaben auch im WSZ Große Tulln umsetzen. Bitte schauen sie auf die Beschriftungen und Informationen. Falls sie sich unsicher sind, rufen sie das elektronische Trenn-ABC auf, hier sind wir bemüht, die Vorgaben aktuell zu halten oder wenden sie sich an die Mitarbeiter vor Ort und im Büro unter 02742/711170.

Im westlichen Teil des Verbandsgebietes kommt das nächste WSZ – Pielachtal Nord, die Bewilligungen sind eingelangt, und wir beginnen mit der Ausschreibung. Es wird an der Gemeindegrenze von Markersdorf-Haindorf und Prinzersdorf im Gewerbegebiet errichtet werden. Das erste Mal wird eine ehemalige Deponie in unsere Pläne einbezogen und wird auch diese Fläche einer Nachnutzung zugeführt, wobei für Tiere und Pflanzen gesorgt wird, um hier eine gute Einbindung der Anlage in die Natur zu finden.

Zurück in den Osten des Verbandsgebietes werden wir noch in diesem Jahr mit der Planung für ein weiteres WSZ beginnen. Schritt um Schritt, um allen Bürgern ein möglichst dichtes Angebot setzen zu können.

Mit der Aufteilung der Abfälle können Wertstoffe erzeugt werden, die einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden. Wenn ich heute im Radio höre, wie abhängig Europa von den Ressourcen der anderen Kontinente ist, kann die Antwort nur sein, dass wir unsere Abfälle wieder bestmöglich im Kreislauf führen, die Rohstoffe wieder gewinnen und in die nächste Verwendung schicken.

Überrascht hat mich ...

... die Verwendung unseres Roll-Packers, um sperrige Abfälle am WSZ Große Tulln zu verdichten. Unser Ziel ist,

die Transporte auf der Straße zu reduzieren, daher wurde unser „Froschi“ angekauft und ist seit einigen Monaten im Einsatz. Mit diesem Gerät können die sperrigen Abfälle so verdichtet werden, dass in den großen Containern mehr als die doppelte Menge Material transportiert werden kann. Damit werden LKW-Fahrten eingespart, das bedeutet weniger Transportkosten und weniger CO₂. Ein Gewinn für die Umwelt, die Geldbörse und die Dichte des Verkehrs auf unseren Straßen.

Gefallen hat mir ...

... dass im Frühling 2024 wieder viele Gruppen am Frühjahrsputz teilgenommen haben. Ein herzliches DANKE, an alle, die mittun. Gleichzeitig auch ein großer Dank an alle, die das ganze Jahr hindurch Abfälle aufsammeln, egal wo sie sich gerade befinden. Wir genießen damit gemeinsam eine sauberere Umwelt und gleichzeitig wird unseren Kindern bewusst gemacht, dass Abfälle nicht von alleine aus der Natur verschwinden, sondern, dass ein sich Bücken, um etwas aufzuheben, eine gute Sache ist. Noch besser ist es, wenn unsere Abfälle gleich in die richtige Sammlung kommen. Der Gedanke zum Schluss – durch die Verwendung von Mehrweg und durch Reparaturen können wir viele Abfälle einsparen.

Ich lade Sie ein ...

... abfallarm zu feiern. In der warmen Jahreszeit finden bekanntlich viele Feste statt, wir freuen uns über das beisammen sein in der frischen Luft. Essen und Getränke werden mitgenommen, ich wünsche Ihnen einen guten Appetit und die Freude, Abfälle auch im öffentlichen Raum immer besser trennen zu können. Falls das noch nicht möglich ist, zu Hause steht die bekannte Mülltrennung mit den Sammelgefäßen bereit.

Urlaubszeit und Ferienzeit ist für viele Familien auch Reisezeit. Wir schauen uns andere Länder an, besuchen Orte und machen uns ein Bild, wie Leben auf anderen Teilen dieser Erde funktioniert. Machen sie sich auch ein Bild, wie die Abfallsammlung und Verwertung funktioniert, schauen, sie, wie andere Gemeinschaften und Länder mit ihren Abfällen umgehen. Bekommen sie den Eindruck, dass es sauber ist, oder wünschen sie sich das eine oder andere Mal, dass doch eine Sammlung, ähnlich wie zu Hause erfolgen sollte?

Erleben Sie eine gute Zeit mit Ihrer Familie, machen sie aus der Mülltrennung ein Spiel, egal, wo sie sich gerade befinden, das wünscht Ihnen

Ihr Obmann Ing. Franz Hagenauer

Batterien und Akkus ... gehören nicht in den Restmüll!

Derzeit landen in Österreich immer noch zu viele alte Batterien und Akkus im Restmüll.

Befreien Sie Ihr Zuhause von leeren Batterien und Akkus, denn dort gehören sie nicht hin. Sie enthalten eine Reihe wertvoller Rohstoffe, aber auch gefährliche Inhaltsstoffe und schaden Mensch und Umwelt, wenn sie falsch entsorgt werden.

Stellen Sie sich am besten selbst die Frage: „Habe ich noch alte Batterien und Akkus in meinem Zuhause, irgendwo in einer Schublade, Schüssel oder Schachtel?“

Bringen Sie Ihre alten Gerätebatterien und Akkus regelmäßig zu einer der vielen Sammelstellen in Ihrer Nähe.

Bei gebrauchten Lithium-Akkus (wie z.B. aus Handys oder Fotoapparaten) und auch bei Blockbatterien sollten die Batteriepole durch Abkleben gegen Kurzschluss gesichert werden, da sonst das Risiko eines Brandes besteht.



Sauberhafte Feste – Saison ist im vollen Gange



Auch wenn die Förderung vom Land Niederösterreich für 2024 nicht weiter verlängert wurde, freut sich die Umwelt dennoch über die Austragung von ressourcen- und klimaschonenden Events. Außerdem: Neben der Bewerbung Ihres Festes über unseren Festkalender werden einige Feste auch über unseren TV-Spot im ORF Niederösterreich gezeigt.

Der GVU unterstützen bei der Umsetzung mit

Sauberhafte Feste verringern die Umweltbelastungen, reduzieren Abfälle auf ein Minimum und steigern die Zufriedenheit der Besucherinnen und Besucher. Seien Sie mit dabei und setzen Sie aktiv den ersten Schritt zu einer nachhaltigen Festkultur im Zeichen der Umwelt.



Verleihmaterial wie Geschirrmobil, Mehrwegbechern, uvm.

Auch Besucherinnen und Besucher profitieren von der Einhaltung der Kriterien, mit z. B. regionaler Verköstigung und Porzellangeschirr statt Pappsteller. – Auch das gehört zu einer „sauberhaften Festkultur“ dazu.

**Alle Infos und Anmeldung unter:
www.sauberhaftefeste.at**

Eröffnungsfeier und Wertstoffzentrum



Das Team des GUV freute sich ...



... ü



Segnung durch
Pfarrer GR Mag.
Boguslaw Jackovski



Für Unterhaltung war bestens gesorgt.

Tag der offenen Tür im Forum Große Tulln



Über zahlreiche Besucher.



Stelldichein der
Ehrengäste



Einige Eckdaten zum WSZ Große Tulln:

Adresse: Seefeldstraße 4, 3040 Neulengbach

Grundstück: ca. 8.100 m²

Baubeginn: März 2023 – Probetrieb: Dezember 2023

Investment: ca. 2,5 Mio € für die Errichtung; Grundkauf separat

Maße der Halle: Länge ca. 84 m, Breite ca. 26; Höhe bei Muldenstellfläche: ca. 8,5m;

Durchfahrtshöhe: ca. 5 m, kleine Halle Raumhöhe: 3 m; Büro & Sanitär: ca. 51 m²

Dachfläche: ca. 2.000 m², das Dach ist für die Errichtung einer Photovoltaik Anlage ausgelegt, Nutzung wird durch Stadtgemeinde Neulengbach angedacht

Kunden: alle Bewohner des Verbandsgebietes, verstärkt die Bewohner aus Neulengbach, Maria Anzbach und Asperhofen

Sammelinsel: Verpackungsglas, Altkleidersammlung, Tierkörperbeseitigung (vorbereitet)

Sammlung von Grünschnitt und von Baum- & Strauchschnitt: Nachnutzung der alten Anlage, Sanierung der Grundflächen und der Entwässerung erforderlich

Sicherheit: Absolutes Rauchverbot in der Anlage. Feuerwehrzufahrt und zweiter Zugang für die Feuerwehr, Feuerlöscher, ...

Videoüberwachung der gesamten Anlage (32 Kameras), Speicherung der Aufnahmen für 72 Stunden

Übernahme durch das Personal erfolgt jeden DI von 7 bis 13 Uhr und jeden DO von 13 bis 19 Uhr.

Der Zutritt, auch außerhalb der Öffnungszeiten, wird durch die kostenlosen Systeme Skarabäus-App oder Skarabäus-Karte ermöglicht.

**Errichter, Eigentümer und Betreiber der Anlage:
GVU St. Pölten**

**WIR HALTEN
NÖ SAUBER!**

FRÜHJAHRSPUTZ

Frühjahrsputz - immer ein Gewinn!



Von März bis Juni waren zahlreiche Freiwillige bei knapp 900 Aktionen in ganz Niederösterreich im Einsatz, um den liegengebliebenen Abfall aus unserer Natur aufzusammeln.

Im Verbandsgebiet des GVV haben 44 Frühjahrsputz-Aktionen stattgefunden.

Wir unterstützten alle Aktionen im Verbandsgebiet, wie gewohnt, mit Hilfsmitteln wie Sammelsäcke, Handschuhe und Warnwesten. Die Entsorgungskosten wurden ebenfalls vom GVV übernommen.

Wie schon in den vergangenen Jahren, gab es auch heuer wieder ein Gewinnspiel. An diesem nahm man automatisch teil, wenn man sich für den Frühjahrsputz registrierte und einen Bericht auf unserer Webseite hochlud. Dieser Bericht enthielt die gesammelten Müllmengen, die Teilnehmerzahl und ein Foto der Aktion.

Der GVV verlost unter allen Teilnehmern 3 Geschenkkörbe mit regionalen Produkten im Wert von je € 30,-.

Den diesjährigen Gewinnern dürfen wir recht herzlich gratulieren:

- **Brand-Laaben: Dieter Daxböck (Vertretung)**
- **Neulengbach/ Umsee: GR Josef Kaiblinger**
- **Oberwölbling: Umweltgemeinderat Johann Hödl**

Trotz der Erfolge ist das langfristige Ziel, den Frühjahrsputz eines Tages nicht mehr zu benötigen. Achtlos weggeworfener Abfall schadet nicht nur unserer Umwelt und uns selbst, sondern verschwendet auch wertvolle Ressourcen. Nur durch korrekte Abfalltrennung können wir möglichst viele Wertstoffe im Recyclingkreislauf halten und so zum Schutz unserer Umwelt beitragen.

Ein herzliches DANKESCHÖN allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement, um unsere Umwelt sauber zu halten!!

Abfallberatung / Schulstunden in den Volksschulen

In unseren kostenlos angebotenen Schulstunden schaffen wir Bewusstsein für den sorgsamen Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen. Die Themen sind in den Bereichen Abfallvermeidung, richtige Abfallsammlung und -trennung sowie Recycling angesiedelt. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zu Niederösterreichs Umwelt- und Klimaschutz!



Die Kinder sind unsere Mülltrenner und Müllvermeider von morgen! Gerade bei den Jüngsten ist es daher besonders wichtig, von klein auf das Interesse für unsere Umwelt und deren Schutz zu wecken.

Es ist wichtig Abfälle zu vermeiden. Da dies aber nicht immer möglich ist, ist eine richtige Mülltrennung um so wichtiger. So können wertvolle Rohstoffe recycelt und somit wieder genutzt werden.



Im Schuljahr 2023/24 vermittelte unsere Abfallberaterin Marie Pauer in 20 Schulstunden den Schüler:innen spielerisch, welche Abfallarten es gibt, wie man diese unterscheidet - und dann richtig trennt bzw. entsorgt.

Die Kinder dürfen ihr erlerntes Wissen gleich vor Ort testen - mitgebrachter Abfall wird gemeinsam dem richtigen Abfalleimer zugeordnet.

Die wichtigsten Inhalte altersgerecht in ein Konzept verpackt, so dient die Abfallberatung nicht nur den Kindern in der Schule, sondern auch den Erwachsenen, die von ihnen lernen.

Sie wollen, dass unsere Abfallberaterin auch zu Ihnen in die Schule kommt?

Individuelle Schulstunden zu den Themen Müllvermeidung, -trennung und -behandlung direkt in Ihrer Schulklasse - für die 2. - 4. Klassen Volksschule.

Termine für das Wintersemester 2024/25 können bereits gebucht werden - unter: pauer@gvu-stpoelten.at oder **02742/ 71117-11**

Stopp dem illegalen Abfallexport



Österreichs Rohstoffe sind kein Müll!

Die Verwertung von Altgeräten ist ein wichtiger Bestandteil der heimischen Wirtschaft. Täglich gehen durch illegale Sammler unsere wertvollsten Rohstoffe verloren. Bitte bringen Sie Ihre alten Elektrogeräte zu den kommunalen Sammelstellen und übergeben Sie diese NICHT an illegale Sammler.



www.elektro-ade.at
www.eak-austria.at

STOPPEN SIE DEN ILLEGALEN ABFALLHANDEL!

Mit Hilfe von Flugzetteln oder „Kaufverträgen“ wird die Bevölkerung ersucht alte Gegenstände zur Abholung bereitzustellen – damit macht man sich aber strafbar!!

Besonders beliebt sind bei den Sammlern Metalle oder technische Geräte wie Kühlschränke, Waschmaschinen, Computer und Bohrmaschinen.

Derartige Sammlungen untergraben nicht nur die hohen Qualitätsstandards der österreichischen Abfallwirtschaft, sondern führen auch zu massiven Wertstoffverlusten, weil eben diese wertvollen Materialien nicht recycelt werden können. Dadurch wird auch die europaweite Rohstoffproblematik weiter verschärft. Es ist Ziel, den Umweltgedanke in den Vordergrund zu rücken, denn die fachgerechte Entsorgung und Aufbereitung sind Teile einer umweltgerechten Lösung.

In Elektroaltgeräten sind zahlreiche Stoffe und Materialien enthalten, die bei einer richtigen Entsorgung recycelt und damit wieder in den Wirtschaftskreislauf zurückgebracht werden können. Deshalb ist es gerade bei diesen Geräten besonders wichtig diese

ordnungsgemäß zu entsorgen, und nicht illegalen Abfallsammlern aus dem osteuropäischen Ausland mitzugeben. Dort herrschen mitunter andere technische Standards der Verwertung, die einerseits die heimische Recyclingwirtschaft benachteiligen, zudem verboten sind und der Umwelt schaden. Im schlimmsten Fall werden alte Geräte kurzerhand bei uns zerlegt, die Wertstoffe entnommen und der Abfall bleibt zurück in unserer Natur.

Abfallwirtschaftsgesetz sieht hohe Strafen vor

Hinter den illegalen Sammlern stehen große Organisationen, die billig gesammelte Waren um gutes Geld weiterverkaufen und die übriggebliebenen Geräte und Waren dann auf billigste, und meist umweltschädliche Art und Weise, entsorgen.

Diesen geht es vor allem um die wertvollen Rohstoffe wie Kupfer oder Eisen, die sich in den ausrangierten Geräten befinden und die anschließend ausgebaut und verkauft würden. Laut Abfallwirtschaftsgesetz müssen Abfälle allerdings zu befugten Sammlern oder Abfallhändlern gebracht werden. Bei Verstößen gegen das Gesetz machen sich nicht nur die Sammler strafbar, sondern auch jene, die ihnen den Müll überlassen. Wir arbeiten hier eng mit der NÖ Landespolizeidirektion zusammen, um dieser Illegalität Einhalt zu gebieten.

Mit unseren Kooperationspartnern arbeiten wir ständig daran, dass alle gesetzlichen Bestimmungen beim Transport und der Behandlung von Abfällen eingehalten werden und es zu keinen unregelmäßigen Transporten ins Ausland und/oder in Entwicklungsländer kommt.

Für Elektroaltgeräte in Österreich, und Niederösterreich im Konkreten, besteht ein engmaschiges Netz von Sammel- und Verwertungssystemen, das eine umweltgerechte Entsorgung garantiert.

IMPRESSUM: Herausgeber: Gemeindeverband für Umweltschutz und Abgabeneinhebung im Bezirk St. Pölten, Hötzendorfstraße 13, 3100 St. Pölten, Kontakt: Tel.: 02742/71117 DW-14, Homepage: stpoeltenland.umweltverbaende.at, e-mail: gemeindeverband@gvu-stpoelten.at; Mitarbeiter dieser Ausgabe: AL Johann Freiler, MA MMSc und AB Marie Pauer (Text), Tanja Lobinger (Text, Layout, Repro, Produktion); Herstellung: Druckerei Janetschek, Brunfeldstraße 2, 3860 Heidenreichstein, Verlagspostamt: 3860 Heidenreichstein; Fotonachweis: EAK, www.pov.at, Xaver Lahmer. Alle Bezeichnungen in der Umwelt Info, die wegen der besseren Lesbarkeit ausschließlich in der männlichen Form verwendet wurden, gelten sinngemäß auch in der weiblichen Form.



gedruckt nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek GmbH UW-Nr. 637



CO₂-kompensiert
DURCH HUMUSAUFBAU
Geprüft vom Verband Druck Medien